

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Kernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sammtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefonamt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Hg. die Zeile.

Reklametrie 60 Hg.
Setztagegebühr pro Tausend Wrt. 3 ohne Postzuschlag...

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Hg. mit Zustellgebühr...

Nr. 212.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Brösen, Bülow, Cölin, Carthaus, Dirshan, Elbing, Gendude, Hohenstein, Kohn, Langfuhr...

1901.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Zur Kaiserzusammenkunft!

Wenn man mit wenigen prägnanten Worten die politischen Errungenschaften des vergangenen Jahrhunderts zusammenfassen wollte...

Kaiser Wilhelm übernahm ein reiches Erbe und stellte im Gefühl seiner Begabung seine ganze Person in den Vordergrund...

Wohl haben die Beziehungen zwischen Petersburg und Berlin manche Aenderung erfahren. Bald ist der Draht fester gespannt...

In den Erörterungen der Presse begegnet man gar häufig dem Grundirrtum, auf den auch einst der Capriciosismus eingeschoren war...

In der amerikanischen Anarchistenbewegung spielt neben dem bekannten Mosk eine besondere Rolle eine gewisse Emma Goldmann...

Dreibund ihren Niederschlag gefunden haben, durchaus nicht ein enges Zusammengehen Deutschlands mit Rußland ausschließen...

Auf den Gewässern der Danziger Zucht zwischen der alten Hansestadt und der weit vorliegenden Vangunge Pöla, welche das Putziger Bief seawärts begrenzt...

Das Attentat in Buffalo.

Ueber die Unterjuchung des Präsidenten Mac Kinley durch den New-Yorker Arzt McBurney wird noch gemeldet...

Die Krankeitsberichte hat, wie uns telegraphisch aus Buffalo gemeldet wird, in gemäßigtem Sinne Enttäuschung hervorgerufen...

Das Befinden des Präsidenten bessert sich stetig. Er ist ohne Schmerzen. Ungünstige Symptome haben sich nicht gezeigt...

Frau Mac Kinley sah gestern Vormittag ihren Gatten auf kurze Zeit. Der Präsident wechselte ohne Schwierigkeit und ohne Schmerzen zu empfinden aus eigener Kraft seine Lage im Bett.

Der Arzt Mac Burney äußerte am Nachmittag: Niemand könne sagen, daß Mac Kinley jetzt außer Gefahr sei...

Dr. Mann, einer der anderen Ärzte, bemerkte gleichfalls, daß der Präsident noch nicht außer Gefahr sei und theilte mit, daß dem Kranken etwas Nahrung durch den Mastdarm zugeführt worden ist...

Abends 9 1/2 Uhr wurde folgender Bericht herausgegeben:

Das Befinden des Präsidenten ist andauernd günstig. Der Puls ist 112, Temperatur 101, Atmung 27.

In der amerikanischen Anarchistenbewegung spielt neben dem bekannten Mosk eine besondere Rolle eine gewisse Emma Goldmann...

Chicago, 10. Sept. (W. L. B.) Der Chef der hiesigen Polizei erklärte heute Nachmittag, daß Emma Goldmann...

zum größten Theil Czolgosz zur Begehung der That veranlaßt haben, nicht weit von hier unter polizeilicher Ueberwachung stehe...

Der Attentäter Czolgosz

ist zu seiner eigenen Sicherheit in ein unterirdisches Gefängniß abgeführt worden. Sehr vernünftig ist es, daß er uns aus Buffalo lozgehenden telegraphischen Meldung zu Folge...

Wie dem „B. T.“ aus New-York gemeldet wird, hat ein Neger Namens Parker den Attentäter verhindert, einen dritten Schuß abzugeben...

Der Korrespondent des „New-York Herald“ berichtet, die Polizei und die Beamten des geheimen Sicherheitsdienstes der Vereinigten Staaten seien überzeugt, daß der Mordanschlag auf Mac Kinley das erste einer Reihe von Anarchisten geplanten Verbrechen sei.

Buffalo, 20. September. (W. L. B.)

Die Polizei ist nunmehr zu dem Schluß gelangt, daß der kürzlich in Amerika eingetroffene Deutsche Alfonso Stutz, der am Sonnabend als Mitschuldiger Czolgosz verhaftet wurde...

Zwei in Pittsburg anwesige Anarchisten, welche mit der Anarchistin Emma Goldmann eng befreundet sind, sind verhaftet worden...

London, 10. Sept. (W. L. B.)

Der „Standard“ meldet aus Cleveland (Ohio) vom 9. September: Die Familie Czolgosz ist kurz vor der Geburt Leon Czolgosz aus Posen hier eingewandert.

Kaiser Wilhelm

telegraphirte an Mac Kinley:

In tiefer Trauer versetzt durch die Nachrichten von dem rühmlichen Attentat auf Ihr Leben spreche Ich Ihnen mein und des deutschen Volkes Mitgefühl...

Auf die gemeinsame bereits mitgetheilte Depesche des Kaisers und der Kaiserin an Frau Mac Kinley ging dem Auswärtigen Amte von der amerikanischen Botschaft folgende Mitteilung zu:

Die rührende Bekundung des Mitgeföhls Ihrer Majestäten des deutschen Kaisers und der Kaiserin ist Mrs. Mac Kinley übermittel worden...

Das Kaiserpaar im Osten. Die Kaiserstage in Königsberg.

Königsberg, 9. September. Die Parade.

Die Truppen zu der am Sonnabend, Vormittags 10 Uhr angelegten großen Heerchau des I. Armeekorps waren bereits 9 Uhr 20 Minuten in ihre Stellungen eingerückt...

Das erste Treffen bildet die gesamte Infanterie unter den Generalleutnants v. Bod und Polach, v. Alten und Graf v. Eulenburg...

hymne. Auch vom Publikum werden die Majestäten beim Passiren der Tribüne mit brausenden Hochs und Hurrahs begrüßt.

Der Parademarsch.

Der Kronprinz führte selbst sein Grenadierregiment der kaiserlichen Eltern vor. Generalfeldmarschall Prinz Albrecht führte gleichfalls persönlich seine Dragoner...

Den Rest des Tages verlebte der Kaiser auf seinem Arbeitszimmer. Am Abend fand im königlichen Schlosse Tafel statt...

Nach einer erlassenen Kabinettsordre erhielt das in Rastenburg, früher in Danzig garnisonirende älteste Regiment der Armee...

Die Kaiserin stattete am Nachmittag dem Kronenhaus der Darmherzogin einen längeren Besuch ab. Der Kronprinz nahm Abends das Diner im Kreise des Offizierkorps vom Grenadier-Regiment „Kronprinz“ ein...

Der Festgottesdienst in der Schloßkirche.

am Sonntag war zur Erinnerung an die vor 200 Jahren erfolgte erste Krönung veranstaltet. Etwa 600 Personen aus allen Ständen füllten von 9 Uhr ab die altbewährten Räume der Schloßkirche...

Der Gottesdienst

wurde von dem Gemeindegesange „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ eröffnet, assistirt vom Berliner Münsterchor. Die Stürze hielt Generalsuperintendent Braun...

An der Mittags- und Abendtafel betheiligt sich u. A. auch der Kronprinz und Prinz Albrecht.

Nachmittags

machten die Kaiserin und der Kronprinz eine Ausfahrt, auf welcher sie die Kaiser Wilhelm-Gemälde in Zuditten besuchten...

Einweihung der Königin Luise-Gedächtniskirche.

Von einem milden Herbstmeteer begrüßigt fand heute die Einweihung der schönen Kirche statt, welche der Erinnerung der edlen Duldin, der Königin Luise, geweiht ist. Die Straßenzüge, welche das Kaiserpaar zu passiren hatte...

Der Kaiserbesuch im Landeshaufe.

Nach dem Besuche des Standbildes der Königin Luise in dem Park...

Die Rede des Kaisers.

Auf Wunsch der Provinz übernehme Ich diesen Pokal, um aus demselben in deutschem Weine das Wohl der Provinz zu trinken...

Wenn Ich für das in so schönen Worten Mir im Namen der Provinz ausgesprochene Mitgefühl tiefen Dank ausspreche...

Und wie heute pietätvoll der hohen verblichenen Königin gedacht worden ist...

Die beiden jüngsten Kinder des Kaiserpaars, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise...

Im Laufe des Nachmittags unternahm Herr Landrath von Ehdorf mit Freiherrn von Wirbach einen Ausflug durch Feld und Wald...

Der Kaiser tritt voraussichtlich am 19. September in Cabinen ein und dürfte bis zum 24. September hier selbst verbleiben...

Sie mögen versichert sein, daß die Krone, die Sie gestern gesehen, und daszepter, das vor Ihnen am Altar lag...

Als die Hülle gefallen, die bisher das an der Krone, dem Präsidenten gegenüber, angebrachte Kaiserliche Geißel bedeckt hatte...

find vom Hofporträtmaler Professor Mosler gemalt, der Kaiser ist fröhlich getroffen, er steht vor uns...

An den Geleisverbindungen gegenüber dem Eingang der Schloßmauer...

Seinen Weg wird der Kaiser nicht auf einer der beiden Fahrtrassen, sondern auf der Promenade längs Elisabeth- und Dominikwall nehmen...

Besuch der kaiserlichen Familie in Cabinen.

Cadinen, 9. Sept.

Die beiden jüngsten Kinder des Kaiserpaars, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise...

Von Königsberg kommend traf um 5 Uhr 45 Minuten mit der Kaiserin und der Kronprinzessin ein...

Der Kaiser tritt voraussichtlich am 19. September in Cabinen ein...

Der Kaiser tritt voraussichtlich am 19. September in Cabinen ein...

Der Kaiser tritt voraussichtlich am 19. September in Cabinen ein...

Die Danziger Kaiserfeste.

Danzig rüstet sich für die Kaiserfeste.

Große Ereignisse werden ihre Schatten voraus — das ist auch die Kaiserfeste in Danzig...

Ein kleiner Rundgang ist schon jetzt interessant. Voraus ist am Schloßdamen aus der alten Stadt...

der kaiserliche Hofzug auf der Fahrt vom Bahnhof zur kaiserlichen Werkstätte...

Drüben in der Großen Allee ist vorläufig noch alles ruhig, nur ein neuer Wegweiser nach Ziganenberg am Weg nach dem Hagelsberg...

Anders sieht es schon am Bahnhof aus; bereits umgeben den ganzen Platz rings hohe weiße Fahnenmasten...

Recht festlich sieht sich heute schon die Perspektive der Kanalgasse und den Langenmarkt hinunter...

Recht festlich sieht sich heute schon die Perspektive der Kanalgasse und den Langenmarkt hinunter...

Recht festlich sieht sich heute schon die Perspektive der Kanalgasse und den Langenmarkt hinunter...

Das altehrwürdige Grüne Thor erhält zu seinem Namen noch anderes Grün, das des Waldes, und zwar nach Möglichkeit so angebracht...

So ist schon manches gesehen, anderes im Werke, aber das Beste ist noch zu thun, und das ist sehr viel...

Das altehrwürdige Grüne Thor erhält zu seinem Namen noch anderes Grün...

So ist schon manches gesehen, anderes im Werke, aber das Beste ist noch zu thun...

Vom Kaisergeschwader.

Von unserem bei der Kaiserflotte befindlichen Spezial-Verichterstatter.

Die gestrige Einschiffung des Kaisers an Bord der „Hohenzollern“ in Willau ist programmäßig verlaufen...

Aber für die Kaiserflotte giebt es in diesen Tagen keine Ruhe, keine Erholung für die Schiffsbesatzungen...

stehende Flotte geben, wie unsere herrliche Flucht mit ihrer fast unter allen Umständen unüberwindlichen See...

Und die in unserer Bucht heute Vormittag über und exercirende Flotte hatte Glück; die Luft war anfangs klar...

Die „Hohenzollern“ selbst nahm an diesen Übungen des heutigen Nachmittags nicht Theil; sie blieb auf ihrem Unterplatz...

Es würde zu weit führen, hier in einem kurzen Bericht vom heutigen Tage auf die gesammte Schule der Evolutionen näher einzugehen...

Die Flotte beobachtende Laie konnte bemerken, wie sich von Minute zu Minute die Formationen änderten, die in vollster Fahrt dampfenden Schiffe bald in langer Kieflinie...

Die Ankunft des Kaisers.

Von unserem nach Hela entsandten Berichterstatter.

Die Ankunft des Kaisers auf der hiesigen Rhede erfolgte mit der gesammten Manöverflotte gestern Abend gleich nach 6 Uhr...

Außer der Stationsflotte „Schneewittchen“ lagen im Helaer Hafen auch die Dampfer „Lach“ und „Schiff“ der Aktiengesellschaft „Weichsel“ als Despeschen- und Nachrichtenboote unter Dampf...

Wohl über eine halbe deutsche Meile lang ist die Frontbreite, in welcher unsere stolze Flotte ihrem allerhöchsten Führer folgt...

Die polizeilichen Anordnungen

für die Kaiserfeste in Danzig sind nunmehr festgestellt; sie haben folgenden Wortlaut:

Polizeiliche Anordnung.

I. Für Sonnabend, den 14. September 1901.

Se. Majestät der Kaiser und Königin trifft am 14. September cr., Vormittags 10 Uhr 12 Minuten, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, woselbst großer militärischer und Zivil-Empfang stattfindet. Hierauf zieht Se. Majestät an der Spitze des 1. Leibhüfaren-Regiments Nr. 1 durch das Hoftheater in die Stadt, wird auf dem Langenmarkt vor dem Arkadengang von dem Oberbürgermeister und den städtischen Körperschaften begrüßt, holt dann das auf Langgarten aufgestellte 2. Leibhüfaren-Regiment Königin Viktoria von Preußen ein und führt dasselbe auf demselben Wege und demnächst über den Heumarkt, Promenade, durch Langfuhr nach seinem neuen Kasernement in Hochstrich.

1. Bei der Ankunft Sr. Majestät wird der Vorplatz des Bahnhofs, auf dem das 1. Leibhüfaren-Regiment Nr. 1 Aufstellung genommen hat, militärisch für Wagen- auch Fußgängerverkehr von 9 Uhr 45 Minuten ab gesperrt.

2. Die Vorfahrt der zum großen Empfang befohlenen Personen findet aus dem Stadtteil südlich der Langgasse und der gesamten Niederstadt über das Wallgelände, Krebsmarkt, Stadtgraben, zwischen dem Dienstgebäude der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion und dem Gebäude der Eilgutabfertigung nach dem Hauptbahnhofe statt; aus dem Stadtteil nördlich des vorhin bezeichneten Straßenzuges über den Kohlenmarkt, Pfefferstadt und Kaschubischen Markt.

Die gleichen Wege sind von den Droschken, Hotelkutschern etc. zu benutzen, welche von dem Zuge 9 Uhr 48 Minuten Fahrgäste auf dem Hauptbahnhofe in Empfang nehmen.

3. Auf dem Elisabethwall, Dominikswall, in der Langgasse, auf dem Langenmarkt wird durch die Gewerke und die Schüler der hiesigen Schulen Spalier gebildet, während von der Ostseite des Hohenthor bis einschließend Langgarten militärische Spalierbildung stattfindet. Vom Heumarkt bis zum Diwaerthor bilden sodann die Kriegervereine Spalier, längs der Allee durch Langfuhr bis zum Marktplatz in Langfuhr Militär, während auf dem Marktplatz Langfuhr die Schüler der dortigen Schulen im Spalier stehen und von Ausgang des Marktplatzes bis zur Husarenkaserne wiederum vom Militär Spalier gebildet wird.

Für die gesamten vorgenannten Straßen wird der Wagenverkehr von 9 Uhr Vormittags ab bis Beendigung der Spalierbildung gesperrt. Hinter den Spalieren kann das Publikum insoweit Aufstellung nehmen, daß eine Passage für die Zugänglichkeit der anliegenden Häuser offen bleibt.

Von 9 1/2 Uhr Vormittags ab werden aus den Parallelstraßen des Straßenzuges vom Elisabethwall, Dominikswall, Langgasse bis Langgarten nur solche Personen zugelassen, welche mit Passirten versehen sind. Dasselbe gilt für den Straßenzug vom Hohen- bis zum Diwaerthor und für die Hauptstraße von Langfuhr bis zur Husarenkaserne.

4. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin trifft um 1 Uhr Nachmittags auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und begibt sich zur Kaiserlichen Werkstätte, von wo Allerhöchstdieselbe zur Einweihung des Auguste-Viktoria-Hauses um 5 Uhr Nachmittags zum Diakonissen-Wutterhaufe auf Neugarten fährt. Die Straßen, welche Ihre Majestät bei der Fahrt zum Diakonissen-Wutterhaufe und zurück passiert, werden von 4 1/2 Uhr Nachmittags ab für den Wagenverkehr gesperrt werden.

5. Sofern Se. Majestät der Kaiser und Königin die Rückfahrt von der Husaren-Kaserne nach der Kaiserlichen Werkstätte und am Spätnachmittage desselben Tages die nochmalige Fahrt zur Husaren-Kaserne und Abends von dort zurück mittels Equipage zurücklegen sollten, findet vor den Fahrten gleichfalls eine Sperrung des Wagenverkehrs auf den von Sr. Majestät zurückzulegenden Wegestrecken statt.

II. Für Sonntag, den 15. September 1901.

Um 10 Uhr Vormittags findet Feldgottesdienst auf dem kleinen Exerzierplatz an der Großen Allee statt, wozu der erwähnte Platz militärisch abgesperrt wird.

Die Straßen, welche Ihre Majestäten von der Kaiserlichen Werkstätte bis zum kleinen Exerzierplatz passieren, werden für jeden Wagenverkehr von 9 Uhr Vormittags ab bis zur erfolgten Rückfahrt Ihrer Majestäten gesperrt werden. Der Zugang wie der Aufenthalt auf den an den kleinen Exerzierplatz angrenzenden Kirchhöfen wird an diesem Tage für das Publikum im Einvernehmen mit den beteiligten Kirchhofsverwaltungen bis Mittags 12 Uhr geschlossen.

III. Für Montag, den 16. September 1901.

1. Um 10 Uhr Vormittags beginnt auf dem Großen Exerzierplatz bei Langfuhr die Kaiserparade. — Se. Majestät der Kaiser und Königin begleitet sich an der Spitze der Fahnen-Kompagnie und Standarten-Eskadron um 9 Uhr 15 Minuten von der Kaiserlichen Werkstätte über die Fregattenbrücke, Große Allee, Brösener Chaussee durch Neuschottland nach dem Paradeplatze, während Ihre Majestät die Kaiserin und Königin denselben Weg mit Eskorte zu Wagen zurücklegt und zum gleichen Zeitpunkt von der Kaiserlichen Werkstätte abfährt.

2. Im gleichzeitigen Hinblick auf die zum Paradeplatze marschierenden Truppen werden die vorhin bezeichneten Straßen von 7 Uhr Morgens ab für den Wagenverkehr gesperrt. Dasselbe gilt für die Zufahrt zum großen Großen Exerzierplatz von Langfuhr durch den Babesweg ebenfalls von 7 Uhr und durch den Brunshöferweg von 7 1/2 Uhr Vor-

mittags ab. Desgleichen wird am Südausgange von Langfuhr der Wagenverkehr sowohl nach Danzig wie nach Oliva hin von 7 Uhr 45 Minuten bis 10 Uhr Vormittags gesperrt und tritt dort dieselbe Sperrung auch von 12 Uhr Mittags bis nach beendeter Rückkehr Sr. Majestät nach Danzig ein.

3. Von 9 Uhr 15 Minuten Vormittags ab werden sodann die Brösener Chaussee von ihrer Abzweigung von der Großen Allee bis zum Großen Exerzierplatz, der Babesweg und der Brunshöferweg von Neuschottland bis zum Eisenbahnübergange auch für Fußgänger gesperrt.

4. Equipagen, welche zum großen Exerzierplatz wollen, werden bis 7 Uhr 15 Minuten Vormittags durch das Diwaerthor gelassen. Dieselben haben gleichfalls die Brösener Chaussee zu benutzen und von derselben auf dem Wege, der hinter dem städtischen Gemeinde-Friedhofe abzweigt, zu der Tribüne zu fahren. Die Abfahrt von der Brösener Chaussee zur Tribüne muß bis spätestens 7 Uhr 45 Minuten Vormittags bewirkt sein. Zu spät kommende Wagen haben auf der Chaussee zwischen der Abzweigung des Weges nach dem Paradeplatze von der Chaussee und Neuschottland zu halten und dürfen erst um 9 1/2 Uhr Vormittags zur Tribüne weiter fahren.

Von 7 Uhr 45 Minuten bis 9 Uhr 30 Minuten Vormittags ist der Durchgang für Fußgänger ebenfalls gesperrt, wobei ausdrücklich hervorgehoben wird, daß ein weiterer Zugang zum Paradeplatze an anderen Stellen nicht zugelassen wird.

5. Die Equipagen haben auf dem dazu bestimmten Paradeplatze aufzunehmen und die Führer derselben dabei den Weisungen der zur Aufsicht kommandierten Militärs und Beamten Folge zu leisten.

6. Während der Parade wird in der Zeit von 10 1/2 bis 12 Uhr Vormittags der Wagenverkehr, soweit dies die Umstände gestatten, freigegeben werden. Dasselbe gilt auch hinsichtlich der für den Fußgängerverkehr gesperrten Wegestrecken.

Von 12 Uhr Mittags ab bis zur beendeten Rückkehr Ihrer Majestäten vom Paradeplatze treten wieder die vorbezeichneten Sperrmaßnahmen in vollem Umfange ein.

Die Rückkehr der Equipagen vom Paradeplatze darf nicht früher erfolgen, als bis der die Sperrung auf dem Paradeplatze leitende Offizier die Weisung dazu ergehen läßt.

Wenn Se. Majestät der Kaiser und Königin an der Spitze der Husaren bzw. der Fahnenkompagnie und Standarten-Eskadron reitet, ist jedes Vor-, Nach- oder Mitmarschieren und jedes Nachlaufen auf das Allerstrengste untersagt. Dasselbe gilt, wenn Ihre Majestäten sich zu Wagen durch die Stadt begeben. Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung kommandierten Beamten sind angewiesen, mit aller Energie gegen Jedermann vorzugehen, der diesen Vorschriften zuwiderhandelt.

Fahnenwinken und ähnliche Handlungen, die ein Schenken der Pferde verursachen können, müssen unter allen Umständen unterlassen werden. Ebenso ist wegen der damit verbundenen Gefahren und Unzuträglichkeiten strenge verboten, Blumen, Getränke, Briefe, Witzschriften und dergleichen in den Wagen der Allerhöchsten und Höchstherrenschaften zu werfen oder Allerhöchstdieselben durch Herandrängen, unerlaubtes Ansprechen und dergleichen mehr zu belästigen.

Gesinde, Witzschriften pp., welche mir, dem mitunterzeichneten Polizei-Präsidenten, während der Zeit des Aufenthalts Ihrer Majestäten hier selbst persönlich oder durch Vermittelung der dienstlichen Polizeibeamten, welche zur Empfangnahme angewiesen sind, vorgelegt werden sollten, werde ich ungefährnt an die Adresse, an welche sie gerichtet sind, gelangen lassen.

In die eigene Einsicht des Publikums wird das Vertrauen gesetzt, daß es mit Rücksicht auf den voranschreitend sehr starken Andrang von Zuschauern seinerseits zur Aufrechterhaltung der Ordnung beitragen und den zur Verkehrsregelung durchaus erforderlichen, vorstehenden Anordnungen, sowie den Anweisungen der dienstlichen Spektatororgane willig nachkommen werde, damit Ordnungswidrigkeiten, Störungen des Verkehrs und namentlich Unglücksfälle verhütet werden.

Danzig, den 7. September 1901.

Von Seiten des General-Kommandos

XVII. Armee-Korps.

Der Chef des Generalstabes,

A. m. W. d. G. b.

Salzman,

Oberlieutenant.

Der Polizei-Präsident,

Wessol.

Hafenpolizeiliche Anordnung.

Aus Anlaß des Kaisermanövers und der Anwesenheit Seiner Majestät der Kaiser und Königin im hiesigen Hafen treten für den Schiffsverkehrsverkehr folgende Beschränkungen ein:

1. Die Fahren bei Gankzug und Weichselmünde werden am

14. September von 7 bis 9 Uhr Vormittags, am

16. September von 6 bis 9 Uhr Vormittags und am

17. September während der vorhergehenden Nacht bis 9 Uhr Vormittags

für Truppentransporte dauernd in Anspruch genommen.

Zur Vermeidung von Störungen und damit das Eintreffen der Truppen an ihrem Bestimmungs-orte gesichert bleibt, wird der Schiffsverkehrs- und Fährverkehrsverkehr an den benachbarten Fahren in der bezeichneten Zeit deshalb gesperrt.

2. Zur Einfahrt in den Hafen und während der Zeit in der S. M. Yacht „Hohenzollern“ ihre Liegestelle im Hafen zu Neufahrwasser nimmt und zwar den 13. b. Mts. von 12 Uhr Mittags bis zum gleichen Zeitpunkt des nächstfolgenden Tages dürfen Schiffsfahrzeuge von der Bahnhofsfähre im Hafenkanal bis zur Miede und umgekehrt nur mit spezieller Erlaubnis des königlichen Booten-Kommandeurs aus- und einlaufen.

3. Vom 14. September Mittags bis einschließend den 19. September 1901 hat S. M. Yacht „Hohenzollern“ ihre Liegestelle an der Kaiserlichen Werkstätte. Während dieser Zeit ist der Schiffs-, Boots- und Floßverkehr von 9 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens von der Mottlaumündung bis Neufahrwasser gesperrt.

4. Alle Schiffsfahrzeuge, welche während der Tagesstunden von 4 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends die Liegestelle S. M. Yacht „Hohenzollern“ passieren, haben in langamer Fahrt vorüber zu fahren, wobei die Bestimmung der Hafenpolizei-Verordnung (§ 10), — nach der Signale nur in den dort gekennzeichneten Fällen abgegeben werden dürfen —, strengstens zu beachten sind.

5. Holztransporte kleineren Umfangs dürfen nur nach vorher spezieller eingeholter Erlaubnis der den Sperrdienst versehenen Hafenpolizei-Beamten an der Liegestelle S. M. Yacht „Hohenzollern“ vorbeifahren werden.

6. Inwieweit beim Passieren S. M. Yacht „Hohenzollern“ auf der Hafensstraße zwischen Danzig und Neufahrwasser oder aus Anlaß des Manövers auch bei Tageszeit eine vollständige Sperrung des Schiffs-, Boots- und Floß-Verkehrs notwendig werden sollte, wird dies durch das Zeigen schwarzer Bälle auf den Sperrbooten oder durch Anordnung der Hafenpolizei-Beamten bekannt gegeben werden.

Die Schiffsfahrtsinteressenten werden hiermit ersucht, selbst darauf hinzuwirken und das ihnen unterstellte Personal dahin zu instruieren, daß die vorstehenden Anordnungen wie die bestehenden hafenpolizeilichen Vorschriften peinlich beachtet werden, um unliebsame Störungen zu vermeiden und ein ungehindertes Passieren S. M. Yacht wie der Truppentransporte durch die Fahren im hiesigen Hafen absolut sicher zu stellen.

Danzig, den 4. September 1901.

Der Polizei-Präsident,

Wessol.

* Verkehr in der Schichangasse betr. Wenn das Berggleis zum Befahren des Hofzuges für den Wagenverkehr in der Schichangasse polizeilich abgesperrt wird, wird dies dadurch kenntlich gemacht, daß an beiden Enden des gesperrten Straßentheils bei Tage ein weiß und rother Signalarm, nach Eintritt der Dunkelheit elektrische Glühlampen, die sich über die ganze Breite der Straße hinziehen, und an den elektrischen Leitungsmasten angebracht sind, aufgezogen resp. entzündet werden.

Politische Tagesübersicht.

Zum Ableben Miquels. Auf die Nachricht vom Tode des Staatsministers v. Miquel trafen die drei Söhne des Verstorbenen, der Oberleutnant v. Miquel vom 15. Dragoner-Regiment zu Hagenau, Landrath v. Miquel aus Mathenow und Legations-Sekretär v. Miquel von der deutschen Botschaft in Paris in Frankfurt ein. Die Tochter Miquels, Frau v. Schelha, ist leider in Folge Krankheit verheiratet, an das Todtenbett ihres Vaters zu eilen. Seit 20 Jahren führte ihm eine Nichte den Haushalt. Miquels Gattin, von der er ohne geschiedene zu sein, seit Jahren getrennt lebt, wohnt in Berlin.

Die Beisetzung in Frankfurt a. M. wurde auf nächsten Mittwoch festgesetzt. Vorher wird in der Wohnung des Verstorbenen eine Trauerfeier stattfinden. An der Feierlichkeit wird Minister v. Rheinbaben teilnehmen. Der Kaiser hat nachstehendes Beileidstelegramm an den Landrath v. Miquel geschickt:

„Ich habe mit großer Betrübnis von dem plötzlichen Dahinscheiden Ihres Vaters Kenntnis erhalten und spreche Ihnen und den übrigen Hinterbliebenen Mein innigstes Beileid aus. Die großen Verdienste, welche der Verstorbene sich um Krone und Vaterland erworben hat, werden stets unvergesslich bleiben.“

Heer und Flotte.

Der Kaiser hat denjenigen Sergeanten und Unteroffizieren des Füsilier-Regiments v. Gersdorff Nr. 80, die gelegentlich der Beileidfeierlichkeiten in Cronberg den Sarg mit den Überresten der Kaiserin Friedrich trugen, die Medaille zum rothen Adlerorden verliehen. Bekanntlich war die nunmehr verunglückte Kaiserin Chef des genannten Regiments.

Fahrt der Truppentransportfahrzeuge: „Danzig Albert“ ab 1. September. Dampfer „Vahita“ ab 1. Sept. 8. September mit 875 Mann. Dampfer „Wittelsbach“ ab 1. Sept. 9. September. Dampfer „Stuttigart“ ab 1. Sept. 8. September.

San Sebastian, 10. Sept. (Tel.) Die Mannschaft des deutschen Schulschiffes „Stein“ veranlaßte an Bord des Schiffes eine Festlichkeit für die Einwohner der Stadt, die Mitglieder der deutschen Kolonie etc.

Santander, 10. Sept. (Tel.) Der Gemeinderath gab gestern ein Bankett zu Ehren der Besatzung des Schulschiffes „Moltke“. Es wurden Trinkpräge ausgedrückt auf die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien.

Neues vom Tage.

Großes Eisenbahnunglück. Vissabon, 10. Sept. (Tel.) Ein nach Gironne gehender Eisenbahnzug entgleiste. Sämtliche Wagen wurden zertrümmert. Soweit bisher festgestellt ist, wurden 2 Reisende getödtet, 3 weitere Reisende und andere Personen verwundet. Die 3 Leiden sind so verstuempelt, daß es unmöglich ist, dieselben zu erkennen.

Abgestürzt. Salzburg, 10. Sept. (Tel.) Vom Unterberg ist in der Dunkelheit der 18jährige Sohn des Landtagsabgeordneten Vertmayer auf Felsgrund abgestürzt. Er bliebt mit zertrümmerten Schädeldede liegen. Sein Zustand ist hoffnungslos. Die Angehörigen des ertrunkenen Verlegers Otto Brigl legten für die Bergung seiner Leiche 1000 Mark aus und gaben 2000 Mark zur Unterföhrung für die Hinterbliebenen des mietertrunkenen Schöfers Peters.

Spezialsaal.

Das Geschäftspersonal an den Kaiserfesten. Die Freigabe geeigneter Stunden an den Kaiserfesten für das Geschäftspersonal, wie sie in unserer gestrigen Nummer angeregt wurde, ist, wie wir erfahren, bereits vor dieser Anregung von einer Reihe großer Geschäftshäuser in wohlwollende Erwägung gezogen worden. Ueber das Ergebnis derselben wird noch Mitteilung gemacht werden.

Handel und Industrie.

Table with market data for various goods like Coffee, Sugar, etc. Columns include item name, price per unit, and date.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft Akt.-Ges. in Berlin. Die Verwaltung ist zu der Erkenntnis gekommen, daß über 50 Prozent des Aktienkapitals als verloren zu betrachten seien, und hat nachträglich einen diesbezüglichen Antrag auf die Tagesordnung der Generalversammlung vom 19. September gestellt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 10. Sept. (Draht-Telegramm der Danz. Neuzeit Nachrichten.)

Table with weather reports for various stations. Columns include station name, wind direction, wind force, weather, and temperature.

Wettervorhersage: Ein wenig verändertes Maximum bedeckt die mittlere Ostsee, während ein Minimum sich nördlich von Schweden befindet mit Ausläufern nach der südlichen Nordsee. In Deutschland ist das Wetter im Nordwesten regnerisch; der Süden hatte Gewitter. Kühles Wetter mit Ausbreitung der Regengüsse nach Ostwärts ist wahrscheinlich.

Des Lebens ungemischte Freude

ward keinem Sterblichen zu Theil. Keinem werden Prüfungen erspart. Den einen drückt Armut und Noth, der andere hat unter Anfeindungen durch seine Nebenmenschen zu leiden; jedoch nur sehr wenige giebt es, die nicht einmal in ihrem Leben von Krankheit heimgesucht werden. Dabel muß sich mancher eingestehen, daß er selbst mit dazu beigetragen hat, daß sich aus einem leichten Unwohlsein ein ernstes, oft unheilbares Uebel entwickelt. Die von dem Arztverordneten, gegen die Krankheit zu leistenden Vorkehrungen der Prophylaxis (Vorbeugung) sollte auch von jedem bedenkenden Väter geleitet werden. Wer die Anfänge einer Krankheit sofort beachtet und geeignete Mittel anwendet, wird sich leicht vor dem Ausbruch einer schweren Krankheit schützen können. Ganz besonders aber ist die Prophylaxis bei den Erkrankungen der Luftwege geboten, weil aus diesen so oft die entsetzliche Krampfschwindel entsteht. Und es giebt ein Mittel gegen Krampfschwindel, Nervenleiden, Rheuma, Migräne, Augenkatarrh, Brustbeschwerden, Lungenentzündungen, Bluthusten, Gicht etc. — es ist der russische Kaiserlich, der als Thee genossen, Wunder wirkt. Herr Graf v. Weidemann in Kiebitzburg a. S., verleiht auf Verlangen gratis und franko eine Broschüre, in der genaue Anweisung über Gebrauch gegeben wird und zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Geheilten enthalten sind. Um den Patienten den Bezug dieser Broschüre in wirklichster Form zu ermöglichen, verleiht Herr Graf v. Weidemann den Anterhiesigen in Paketen à 1 Mark. Jedes Paket trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben G. W. und sind diese, sowie „Weidemanns russischer Kaiserlich“ patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor verächtlichen Nachahmungen schützen kann. Man wolle daher jedes Paket ohne Schutzmarke und den Namen G. Weidemann zurück. Um im Publikum Vertrauen zu erwerben, haben sich auch Nachahmer gefunden, welche die Weidemann'sche Broschüre theilweise abgedruckt haben (!) und damit ihren angeblich russischen Anterhiesigen in den Handel bringen wollen. (12744)

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle) Von der ärztlichen Welt wegen der sicheren, angenehmen und gleichmässigen, ungeschädlichen Wirkungsweise anempfohlen. Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht etc.

Nur echt, wenn auf der Etiquette mit rothem Mittelfelde die Firma ersichtlich: „Andreas Saxlehner“.

Erbältlich in den Apotheken, Drogeriehandlungen und allen Mineralwasserdepots. (14936)

Advertisement for Kufeke's children's food. Includes the text 'Kufeke's Beste Nahrung für gesunde & daermkranke Kinder' and 'Kindermehl'.

21. deutscher Protestantentag.

Vorige Woche fand in Kaiserslautern der 21. deutsche Protestantentag statt, an welchem sich ca. 800 Personen, Damen und Herren einfinden konnten.

In der ersten öffentlichen Versammlung wurde der Vorstand gewählt. Er setzt sich zusammen aus Prof. Dr. Krüger, Hamburg als 1. Vorsitzenden, Seminarlehrer Dr. Andreae-Kaiserslautern als 2. Vorsitzenden und Pastor Stage, Hamburg und Pfarrer Stepp, Ludwigshafen als Beisitzer.

Zu der zweiten öffentlichen Versammlung wurde der Vorstand gewählt. Er setzt sich zusammen aus Prof. Dr. Krüger, Hamburg als 1. Vorsitzenden, Seminarlehrer Dr. Andreae-Kaiserslautern als 2. Vorsitzenden und Pastor Stage, Hamburg und Pfarrer Stepp, Ludwigshafen als Beisitzer.

darstelle, daß sie sich unter irgend einem Gewande doch wieder in den Untertun einfinden werde, wenn sie einmal daraus verdrängt sei.

Die Tagesordnung des Protestantentages war mit diesen beiden Vorträgen erschöpft. Es fand noch ein Festmahl, Kirchenkonzert und ein Ausflug in die Umgebung statt.

Der Geheimbündelei-Prozess in Thorn.

In dem politischen Geheimbündelei-Prozess, der heute vor der Ferienkammer des Landgerichts zu Thorn seinen Anfang nahm, sind im Ganzen 60 junge Leute angeklagt, entweder jetzige oder frühere Mitglieder der Gymnasien zu Culm (22 und 15), Strassburg (15 und 4) und Thorn (3 und 1).

- 1. Gymnasialisten aus Kulm: Konstantin Altm, Alexander Gofieniski, Leo von Pilsarski, Stanislaus Gajowski, Wladislaus Krause, Johann v. Sierakowski, Alexander Karczynski, Anton von Wenzelowski, Franz Wolke, Ludwig Rogacki, Johann Wasikowski, Kasimir Janowski, Roman von Saworowski, Georg von Sleski, Bernhard Pilsarski, Leo von Borowski, Joseph Klemke, Wladislaus Rydzewski, Alexander Wosniacki, Felix von Zeleniski, Johann Domanski, Johann Niewiad.

- 2. Gymnasialisten aus Strassburg: Wladislaus Grochowski, Witold Wyczynski (als Vorsteher angeklagt), Theodorius Zimm, Alexander Kofitowski, Albin Balachowski, Georg Chudzinski, Franz Wlamowski, Anton Wyranski, Wladislaus Wicelowski, Janusz v. Karwatt, Leo Komalowski, Franz Hempel, Joseph Bielicki, Wladislaus Wiczewski, Julian Gramke.

- 3. Gymnasialisten aus Thorn: Heinrich Szumann, Witold v. Karwatt, Georg v. Slubicki.

- 4. Die Kleinfürer: Bernhard Goncz, Wladislaus Marowski (als Vorsteher angeklagt), Bernhard Dembe, Marian Karczynski (als Vorsteher angeklagt), Joseph Dembinski, Albin Kropiewski, Wladislaus Pryzbylski, Johann Sell, sämtlich aus Pilsen und Joseph von Pryzbylski aus Gnesen;
- 5. Die früheren Gymnasialisten Stanislaus v. Sierakowski aus Gr. Waply Kreis Stuhm, Kasimir Kruczynski aus Gersl Kreis Königs, Stanislaus Krzyzankiewicz in Wronke und Wladislaus Szulcowski in Chamidzewo Kreis Schubin.
- 6. Die Studierenden der Thierarzneikunde Julian Maliszewski, Berlin, der Theologie Paul Orzulow-Breclau und der Medizin Alexander Markwitz-Greifswald (als Vorsteher angeklagt);
- 7. Der Bantolonier August Jantowski-Posen, der Justizanwärter Franz Januszewski-Thorn, der Hauslehrer Joseph Sargalski in Hermannsbude Kreis Strassburg und der Kaufmannslehrling Franz Gorski in Danzig.

Art der Aufnahme neuer Mitglieder. Hierbei sprach zunächst der Präsident der Verbindung ein Gebet, während dessen alle Anwesenden auf den Knien lagen.

Die in Strassburg bestehende Verbindung „Philomathica“ oder „Philomatia“. Ueber den Zweck derselben haben Mitglieder folgende Angaben gemacht: „Es besteht auf dem hiesigen Gymnasium ein geheimes, organisches polnisch-nationales Schülerverein, der die polnischen Nationalbewußtseins und patriotischer Eigenart durch Förderung literarischer und geschichtlicher Studien seiner Mitglieder zur Aufgabe hat.“

An der Spitze der Verbindung stand der Präses, die Verbindung zerfiel in mehrere Gruppen von 4 bis 6 Mitgliedern, denen je ein Zwillingsvorstand. Jeder gab den zu seiner Gruppe Gehörigen Reden auf und überbrachte dieselben auf den regelmäßigen Zusammenkünften.

Zwölf der angeklagten Strassburger Gymnasialisten sind gefänglich, Mitglieder der „Philomatia“ gewesen zu sein. Unter ihnen war ein besonders tätiges Mitglied Witold Wyczynski, welcher zuletzt die Stelle des Präses bekleidete.

Die früheren Gymnasialisten Krzyzankiewicz in Wronke und Szulcowski in Chamidzewo, der Danziger Sargalski in Hermannsbude und die Gymnasialisten Bielicki, Wiczewski und Gramke bestritten, an der Verbindung teilgenommen zu haben, werden aber durch die gefänglichen Mitglieder bezwungen durch einen Brief an einen Kommissar Gymnasialisten bezeugt.

Die in Kulm bestehende Verbindung führte den Namen „Tomarzynski Philomatia“. Wie die Anlage angeht, sind die Statuten dieser Verbindung nicht aufgefunden worden. Nach den statutenmäßigen Ermittlungen ist sie offenbar in gleicher Weise organisiert gewesen, wie die „Marynaria“, eine geheime Schülerverbindung polnischer Gymnasialisten in Krotoschin.

wird aber auch durch drei gefängliche Gymnasialisten bestätigt. Er ist eine Zeit lang Präses gewesen und hat als solcher eine sehr rege Tätigkeit entfaltet.

Die in Thorn soll eine geheime Verbindung polnischer Schüler bestanden haben. Als Teilnehmer sind ermittelt worden: die Gymnasialisten Heinrich Szumann, Witold v. Karwatt, Georg v. Slubicki und der Kaufmannslehrling Franz Gorski-Danzig.

Die Angeklagten sind wegen der großen Zahl der Angeklagten im Schwurgerichtssaal. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsdirektor Großmann (nationalliberaler Reichstagsabgeordneter für Thorn-Kulm), die Anklagebehörde vertreten die Herren Exkz. Staatsanwalt Ziggel und Staatsanwalt Weiskermel.

Da die beiden Anklagebänke des Schwurgerichtssaales nur Raum für zwölf Personen bieten, sind die übrigen Angeklagten auf besonders aufgestellten Bänken im Zeugenraum platziert, der dadurch vollständig gefüllt ist.

Die Verhandlungen finden wegen der großen Zahl der Angeklagten im Schwurgerichtssaal statt. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsdirektor Großmann (nationalliberaler Reichstagsabgeordneter für Thorn-Kulm), die Anklagebehörde vertreten die Herren Exkz. Staatsanwalt Ziggel und Staatsanwalt Weiskermel.

Da die beiden Anklagebänke des Schwurgerichtssaales nur Raum für zwölf Personen bieten, sind die übrigen Angeklagten auf besonders aufgestellten Bänken im Zeugenraum platziert, der dadurch vollständig gefüllt ist.

Sämtliche sechzig Angeklagte sind erschienen. Die Zeugen wurden bis morgen entlassen. Bei Feststellung der Personalien ergab sich, daß alle Angeklagte katholisch und keiner von ihnen vorbestraft ist.

Vor Verlesung des Anklagebegriffes stellte der Angeklagte Student der Chemie Stanislaus Krzyzankiewicz an den Gerichtshof die Frage, ob einer der Richter dem Galatien-Berein angehört, einem solchen Richter müßte er als befangen absehen.

Nach Verlesung des Anklagebegriffes beginnt die Vernehmung der Angeklagten, zunächst derjenigen der Culmer Gruppe. Alexier Bernhard Goncz-Pilsen: Ich habe drei Jahre von Orien 1898 bis Orien 1901 das Culmer Gymnasium besucht. Am Ende des 2. Schulquartals

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Das Wort ist das Einzige, wodurch es der Natur möglich wurde, die eigentlich so streng von einander geschiedenen Menschensoelen zu verknüpfen, und wer das Wort bricht, der bricht das Gesetz der Natur.

Hieronymus Lorm.

Kamrad Diogenes.

Roman von Arthur Zapp. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Als Oberleutnant von dem Ried in sein Zimmer trat, fand er auf dem Tisch einen Brief, der während seiner Abwesenheit mit der letzten Post gekommen sein mußte.

Berehrter Freund! Gestatten Sie, daß ich gleich mit der Thür in's Haus falle: ich lehre in acht bis vierzehn Tagen nach unserem lieben Waldenberg zurück.

Besuch in Berlin anzurufen. Monate braucht sie zu einem solchen Entschluß. Ich aber verstauchte hier, daß ich gehe geistig und seelisch zu Grunde.

mit Hilfe ihres Gatten eine kleine, bescheidene Wohnung zu mieten. Ein Glück, daß ich in Vorannahme des Kommenden mein Mobiliar nicht veräußerte.

Endlich vernahm er Pferdegetrappel. Rasch beugte er sich weit hinaus. Es war der Regimentsadjutant, der, um sich zur Wohnung des Regimentskommandeurs zu begeben, hier vorüber mußte.

1888 machte mich der Gymnast, jetzige Alexier Bernhard Dembed darauf aufmerksam, daß es für mich, der ich Kapuze sei, doch mit Rücksicht auf meinen späteren Beruf von Vorteil sei, das reine Polnisch (im Gegensatz zu dem kassubischen) zu erlernen. Mir leuchtete dies ein und ich ging darauf ein. Genauer über den Unterricht teilte mir Dembed noch nicht mit. Am folgenden Tage, einem Sonntagmorgen, etwa um 5 Uhr begaben wir uns nach einer etwa 2 Kilometer von der Stadt entfernten Schlucht, wo wir etwa 40 bis 50 Gymnasten antrafen. Zur Vermeidung einer Uebervielzahl war ein Posten aufgestellt. Hier sollte ich mit 4 bis 5 andern Neulingen in den Verein aufgenommen werden. Vorher wurde uns versichert, daß der Verein lediglich den Zweck verfolgte, seine Mitglieder mit der polnischen Literatur und mit der polnischen Geschichte vertraut zu machen. Es wurde uns eine eideschwurähnliche Formel abgenommen des Inhaltes, daß wir an Niemand etwas von dem Bestehen und der Thätigkeit des Vereins mitteilen sollten. Diesen Eid nahm der damalige Vorsitzende, Marian Karczynski, ab. Zwei Wochen waren vergangen, als der Gymnast Paul Orszulok zu mir kam und sagte: "Du gehörst zu meinem Birkel." Von da an unterrichtete er mich zusammen mit Leo v. Wikarski und Anton v. Wensterski, und zwar in zwei Stunden wöchentlich, von denen eine für Literatur, eine für Geschichte bestimmt war. Ich habe, so lange ich dem Verein angehörte, niemals etwas von Statuten gesehen oder gehört.

Vorjener: Dieser Umstand schließt aber nicht aus, daß es doch Statuten gegeben hat, die über den eigentlichen Zweck des Vereins handelten; man hat Sie vielleicht noch für zu jung zur Mitteilung derselben an Sie gehalten.

Angeklagter Goncz: In mir wurde allmählich die Befürchtung rege, daß meine Zugehörigkeit zu einer von dem Direktor geheim gehaltenen Vereinigung unliebsame Folgen für mich haben könnte. In Folge dessen reichte ich nach Weihnachten 1888 bei dem Vorsitzenden den Antrag auf Austritt aus dem Verein ein. Es wurde mir sodann mein Auscheiden in Form der Ausstoßung mitgeteilt. Meine erste Vernehmung fand im Dezember v. J. vor Herrn Gymnasial-Direktor Preis in Culm statt. Hier wollte ich erst durch meinen Eid mich gebunden meinent, nichts auszusagen; dann aber bewog mich das Geredete des Direktors und eine eben damals in der Religionskunde stattgehabte Erörterung über das Wesen des Eides, meine eintägige Zugehörigkeit zu dem Verein zuzugestehen. Doch erklärte ich die Namen der übrigen Mitglieder nur auf ausdrückliches Verlangen des Provinzial-Schulcollegiums angeben zu wollen. Dies that ich denn auch in der in Berent

stattgefundenen Vernehmung von dem Vertreter des Schulcollegiums in der Weise, daß ich ein Verzeichnis solcher Gültiger Gymnasten aufschrieb, die meines Erachtens Mitglieder des Vereins waren. Theils hatte ich dieselben selbst bei den Versammlungen oder bei den Unterrichtsstunden gesehen, theils schloß ich aus ihrem in Gesprächen sich offenbarenden Wissen um die Existenz des Vereins auf ihre Mitgliedschaft in denselben. Nach einer vierstündigen Pause wird dem Angeklagten Goncz ein bei ihm gefundenes Quittungsformular vorgelegt. Er erklärt, die auf demselben angebrachten, anscheinend sinnbildlichen Zeichnungen nicht zu kennen; er habe das Formular von Dembinski erhalten. Exemplare solcher Formulare seien in den Klassen gegen Erstattung von 20 Pf. zur Verbreitung gelangt.

Es folgte die Vernehmung der Gymnasten Constantin Klin, Alexander Gofjnicki und Leo v. Wikarski-Gulm, sowie der Alexier Boleslaus Karaczynski, Bernhard Dembed und Marian Karaczynski-Pelplin. Alle räumten ein, Mitglieder der Verbindung gewesen zu sein. Dieselbe habe aber nur den Zweck gehabt, polnische Geschichte und Literatur zu treiben. Von der Pflege des polnischen Nationalbewußtseins sei ihnen nichts bekannt geworden.

Von Interesse ist ein bei dem Angeklagten Dembinski beschlagnahmter Brief, den der Gymnast Felix von Zelowski (Culm) am 3. December 1900 an Dembinski geschrieben hat. Von Zelowski knüpft hier an die Thatsache an, daß die Existenz geheimer Schülerverbindungen unter den Gymnasten kurz vorher in Schrimm entdeckt worden war. Die markantesten Stellen des Briefes lauten:

"Das waren sehr traurige Nachrichten. Was Schrimm anberichtet, so wußten wir schon und verstanden, was nötig war. Es wurde sofort ein 'Kollo' (offenbar ein verabredetes Warnungssignal) an die Wand geschlagen wegen der drohenden Gefahr. Es waren in diesen Tagen Durchsuchungen bei manchen Gymnasten... Ich habe nichts gehört, daß etwas hat herauskommen können."

Im Uebrigen schreitet die Vernehmung wie vorher gleichmäßig fort, ohne zunächst ein wesentlich anderes Bild zu ergeben. Gegen 8 Uhr werden die Verhandlungen auf morgen Vormittag 9 Uhr vertagt.

Die Vernehmung der Angeklagten ist reichlich zur Hälfte beendet, so daß voraussichtlich bereits morgen Nachmittag in die Zeugenvernehmungen eingetreten werden kann.

Lokales.

* Der Poppoter Kirchenchor beabsichtigt unter der freiflischen Leitung seines Dirigenten Herrn

Gerstenberger am Sonntag, den 22. September, Nachmittags 4 1/2 Uhr, in der neuerbauten Erlöskirche ein großes Kirchenkonzert zu veranstalten. Dasselbe verpflichtet, ein sehr gelungenes zu werden, denn geschätzte hiesige und Danziger Künstler haben in liebenswürdiger Weise ihre Mitwirkung zugesagt. Der Kirchenchor wird dieselben Gesänge vortragen, die derselbe am Tage der Einweihung vor Ihrer Majestät der Kaiserin singt. Da die Eintrittskarten zur Einweihungsfeier nur in beschränkter Zahl auszugeben werden können, so wird wohl mancher den Wunsch haben, sich diese erbaulichen Gesänge am Sonntag darauf anzuhören, zumal das Konzert zum Besten des Kirchenfonds gegeben wird.

Personaleränderungen bei der Justizverwaltung. Dem Landrichter Heinrich in Thorn ist die nachgehende Dienstverpflichtung mit Pension ertheilt worden. Der Gerichts-Assessor Otto Schulz aus Culm ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Anstowitz ernannt worden. — Dem ersten Vorsitzenden bei dem Amtsgericht in Marienburg Sekretär Max v. Find die Geschäfte des Mandanten bei der Gerichtsstelle abzugeben worden. — Der Hilfsamtsrichter diätarische Gerichtsbeschreiber Hermann Schimmelpfennig bei dem Amtsgericht in Lyd ist unter Uebernahme in den Verwaltungsbezirk Marienwerder zum ersatzmäßigen Gerichtsbeschreiber bei dem Amtsgericht in Schlagsau ernannt worden.

Ausgesetzte Belohnung. Der Regierungspräsident in Marienwerder hat auf die Ermittlung des unbekanntem Thäters, der am 22. August 1901 den Rentier August Gebler aus Unterwalde erschlagen hat, eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt. Dem Geblreten ist anscheinend eine gefälschte grüne Geldbörse (mit Stahlverkleidung) nebst Inhalt geraubt worden.

Ueberföderung von Familien verheiratheter Angehöriger der Ostasiatischen Besatzungsbrigade nach ihren Standorten in China. Die verheiratheten Angehörigen der Ostasiatischen Besatzungsbrigade, die mit Genehmigung des Kommandeurs derselben ihre Familien nach ihren Standorten in China heranziehen, erhalten die Kosten für Hin- und Rückbeförderung der Familien sowie die Viehschiffabgabe für die verlassene heimathliche Wohnung zum Maßgabe der für Verpflegung im Frieden geltenden Bestimmungen.

Provinz.

y. Kulm, 9. Sept. Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr wurde auf der Bahnhofsstraße Kornatowo-Kulm ein etwa 26 Jahre alter Mann, Namens Robert Jäger aus Bromberg, welcher sich in anscheinend angerathenem Zustande auf dem Bahnhöfen niedergelegt hatte, von dem Zuge 538 überfahren; es wurde ihm hierbei der rechte Unterarm vollständig abgetrennt.

Berliner Börse vom 9. September 1901.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Industrie-Aktien, Wechsel-Kurse, and Anleihen-Loose.

"Aber sage mal, Heydeck, mir ist doch, als wäre über den guten Dorn kurz vor seinem Tode ein schweres, finanzielles Verhängniß hereingebrochen — nicht?" "Allerdings," entgegnete der Besragnete. "Dorn verlor so ziemlich sein ganzes Vermögen bei dem Zusammenbruch einer Berliner Bankfirma."

nicht nehmen lassen, sich den Wartenden anzuschließen. Er begrüßte die schöne Wittve mit einem duftenden Blumenstrauß. Die kleine, vierjährige Elie hob Oberleutnant von dem Kied aus dem Waggon. Sie schien sich seiner noch zu erinnern, denn sie lächelte ihm freundlich zu und bot ihm ihre Wange zum Kuß.

Eine Woche später, — es war in der zweiten Septemberwoche — gaben Hohaus' zu Ehren ihrer Freundin Hildegard Dorn ein Souper. Den Ehrenplatz neben der jungen Wittve hatte natürlich der Regimentskommandeur inne, der mit seiner Tischnachbarin lebhaft über ihre Reize plauderte. Es ergreite namentlich unter den jüngeren Herren stilles Aufsehen und manche leise ins Ohr getuschelte Bemerkung fiel, daß der gestrenge Regimentsgewaltige und verbindliche Junggeselle ganz gegen seine Gewohnheit den Liebenswürdigen spielte. War es der Charme, der von der schönen, interessanten, jungen Frau ausging und ihre ganze liebreizende, äußere Erscheinung umfrahlte, war es das Interesse, das der Herr Oberleutnant an den anziehenden Schilderungen seiner Tischnachbarin nahm, oder war es lediglich seine weltmännische Höflichkeit, die den alten Junggesellen, der in der Mitte der Bierzig stand, bewog, seinen gefürchteten, strengen Mienen ein verbindliches Lächeln zu verleihen und mit galanter Dienstbereitschaft die Bedürfnisse seiner Dame zu überwaachen: bald ihr Glas zu füllen und bald ihr ein besonders schmackhaftes Gericht zu empfehlen?

Über amerikanische Berichtserstatterinnen wird Folgendes berichtet. Bei dem Blatte "The Star" in Duncree, Vereinigte Staaten, soll eine "Reporterin" befristigt sein, die vor Kurzem das dreizehnte Lebensjahr zurückgelegt hat. Und sie hat bereits Zeichen einer so außerordentlichen Befähigung gegeben, daß man ihr die Berichtserstattung über keine Lokalereignisse abgenommen hat, um ihr die "sensationalen Reportage" anzuvertrauen. Was das jenseits des großen Wassers heißen will, kann man sich leicht denken. Große Verbrechen, Verurteilungen, Wahlen mit obligater Schieberei, Bürgerkriege, Revolutionen, — das ist so ungefähr die Domäne der Sensations-Reporter. Die ungestüm vorwärtsstrebende Frauenwelt darf stolz sein bei dem Gedanken, daß eine ihres Geschlechts, und noch dazu eine, die erst dreizehn Jahre alt ist, diese "hohe Schule" der Berichtserstattung reitet. Die weiblichen Kollegen "masculini generis" wollen natürlich die ungeheuren Verdienste der weiblichen Berichtserstatter nicht anerkennen. Man erzählt sich, daß die "Spezialreporterinnen" während der Kriege in Kuba und in Südafrika nicht einmal die Sympathien der doch sonst so galanten älteren Offiziere erwerben konnten. Mit der energischen Behauptung, daß ihnen ihr Geschlecht und ihre Profession besondere Vorrechte gebe, drängten sie sich überall vor, suchten sich "durchzusetzen", ordneten Alles, urtheilten über Alles, "richteten" die Schlachtpläne ein und warfen in den Krankenhäusern Alles drüber und drunter. Da tratote z. B. eine auf Kuba herum, der der Generalarzt der amerikanischen Armee — allerdings ein altes "Mauthorn" — den medizinischen Namen, "die rebende Geißel" gegeben hatte. Sie ließ in den Krankenhäusern die gemachten Beiten wieder "ummachen", warf Kranke hinaus, nahm Gesunde als Kranke auf und sagte, wenn man es wagte, ihr Vorhaltungen zu machen, tief gekränkt nichts weiter als: "Das werde ich meinem Blatte berichten!" Das wirkte sofort, denn selbst der tapferste amerikanische Haudegen muß im Kampfe mit einem der gefürchteten "gelben" Blätter todlicher unterliegen. Die erwähnte Berichtserstatterin ging in ihrer journalistischen Gewissenhaftigkeit so weit, daß sie die den Kranken verordneten Medikamente proibire. Das ärgerte die Lazarettärzte so sehr, daß sie ihr eines Tages eine Medizin zu schlucken gaben, nach welcher sie die "Seerkrankheit" bekam. Man brachte die Dame "als Kranke" ins Hospital und ließ sie nicht eher heraus, als bis der Friede geschloffen und besiegelt war. Das war die Rache der Männer!

zu fahren, wurde sie von Räubern überfallen und entführt. Die Behörden haben energisch die notwendigen Maßnahmen zur Befreiung der Gefangenen getroffen. — Das Räuberumwejen greift übrigens in der Umgebung von Saloniki sehr zu sich. So wird aus Saloniki über einen überaus frechen Raub folgendes berichtet: Zwanzig Räuber führten Mitte August einen Angriff auf den Postwagen auf dem Wege zwischen Janina und Monastir aus. Die fünf Wachen, welche die Postkutsche bildeten, erriethen das Feuer auf die Angreifer, wurden aber sofort niedergeschossen. Während der Verwirrung entkam der Postwagen, aber ein anderer Wagen, welcher der Sicherheit halber den Postwagen begleitete, wurde angehalten, indem die Pferde erschossen wurden. Von zwei Christen, die in diesem Wagen saßen, wurde der eine durch den Schreden getödtet, der andere wurde seiner ganzen Habgelligkeit beraubt. Ein türkisches Pferd ließ man ihm größtmöglich zur Befreiung der Reize-Anfosten. Dieser kam dann auch glücklich nach Monastir. Truppen durchkretzen das Land auf der Suche nach den Räubern, aber bisher ohne Erfolg.

Ein aufopferungsvoller Pfarrer. Aus dem Haag schreibt man den "Müsch. N. N.": In unferen politischen Kreisen spielt die Frage der Wiedereinführung der Todesstrafe gegenwärtig eine Rolle, für die sich die konservativen Parteien besonders in Zeug legen. Ein Hauptkämpfer für die Todesstrafe ist der Pastor Rudolf, der jüngst im "Leidische Dagblat" sich dahin ausdrückte, daß für den Fall, "als sich für die Vornahme der Exekution niemand in Holland fände, er bereit sei, diese Rolle zu übernehmen und den Uebelthäter zu tödten, wie Samuel es Agaz that." Weiter kann man die Begeisterung für das Hinrichten nicht treiben!

Der Kuh-Diebstahl. Präsidenten: Haben Sie etwas zu Ihrer Entschuldigung anzuführen? — Angeklagter: Ja, ich wollte meine Lippen im Zahn haben! — Präsident: Na, da werden Sie den fünfzig Mark Strafe bekommen wegen Wadens an verdorbenen Stelle! (Magg. Gum. W.) Schänkung. Rechtsanwält (Morgens im Bureau kommend): Mit wem im Wartezimmer heute? — Bureauvorsteher: Na, ich habe so ungefähr zwanzig Jahre Buchstaus herausgerechnet, nach Abzug der milderen Umstände! (Dort v.) Glänzende Zeugnis. Hiermit bezeuge ich der Schögin Anna Schulze, daß ich, so lange sie meine Küche geführt, in jedem Jahre zweimal eine Wartenbader für machen mußte. Ich habe die Wartenbader für gemacht. (Dort v.) Solche Schmeißer! Na, also Ihr Bunt zur Hölle! ernte anfangen, Kartoffel und Zwiebel kriegt Ihr gekieft! — "Ped auch, gnädiger Herr?" — "Aber, — — — Kerls, wolt Ihr etwa wie die Grafen leben?"

Kleine Chronik.

Über amerikanische Berichtserstatterinnen wird Folgendes berichtet. Bei dem Blatte "The Star" in Duncree, Vereinigte Staaten, soll eine "Re-

merkt von dem Holzarbeiter Theodor Gutowski, den Maurern Paul Gutowski und Otto Sielaff angerechnet und auf ihre Frage, was denn das sei, mit Fäusten bearbeitet und zu Boden geworfen.

und Gestalter, bei welchen sich das Holz theilweise bei einer Hausführung vorfinden, wurden nun wegen Diebstahls resp. Hehlerei unter Anklage gestellt.

Handel und Industrie.

Gamburg, 9. Sept. Kaffee good average Santos per September 27 1/2, per December 28, per März 28 1/2, per Mai 29 1/2, Rubig.

Gamburg, 9. Sept. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Gamburg per Septbr. 8,00, per October 8,25, per December 8,35, per März 8,55, per Mai 8,72 1/2, per Juli 8,85. Rubig.

Diebstahl.

Auf einem Holzhof in der Nähe der Schichaugasse, der Waggonfabrik gehörig, wurde im Anfang dieses Jahres viel Holz gestohlen. Die Säune wurden abgebrochen und gestohlen und ein Wächterhaus bis auf den letzten Rest abgetragen, ohne daß es gelang, den frechen Diebe haßhaft zu werden.

Paris, 9. Sept. Getreide-Markt. Weizen behauptet, per Sept. 21,50, per October 21,75, per November-Dezember 22,50 per Januar-April 22,95, Roggen ruhig, per September 15,50, per Januar-April 16,00.

Central-Notizungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Besser Stettin, Stoll, Danzig, etc.

Table with columns: Berlin, Stettin, Königsberg, etc. Rows: 765 gr. v. l., 712 gr. d. l., 673 gr. p. l., etc.

Table with columns: Ben, Rad, Weizen, etc. Rows: New-York, Chicago, Liverpool, etc.

Sabre, 9. Sept. Kaffee good average Santos per Septbr. 27 1/2, per Decbr. 28 1/2, per März 28 1/2, per Mai 29 1/2, Rubig.

Gerade oder ungerade?

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf 2 Loose (wenn ein derselben eine gerade, das andere eine ungerade Nummer hat) mindestens 1 Treffer garantiert wird, ist die diesjährige Münchener Anstiftungs-Lotterie, welche 75.000 Treffer auf 150.000 Loose enthält.

Lotteriebureau der VIII. Internationalen Ausstellung München im Kgl. Glaspalast.

Nur Geldgewinne.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie. Ziehung 21.—24. September, 9.—12. Novbr. Königsberger Schlossfreiheit-Lotterie. Ziehung 12.—16. Oktober.

Meissener Dombau-Lotterie. Ziehung vom 26. Oktober. Rothe Kreuz-Lotterie. Ziehung vom 16.—20. Dezember.

Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie. Ziehung 15. November. Zu haben im Intelligenz-Komtoir, Fopengasse Nr. 8.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie in 2 Ziehungen für welche die Loose Gültigkeit haben. 430,000 Mk. Die Hauptgewinne sind: 100000, 30000, 20000 Mark etc.

Moskauer Internationale Handelsbank. Gegründet im Jahre 1873. Langenmarkt No. 11. Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel, Reserven 3 700 000 " gleich ca. 30 Millionen Mark.

Familie und Gewerbe. ELECTRA-WERKHEIM'S SATURN NÄHMASCHINEN. Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act.Ges. Frankfurt a.M.

v. Witzleben-Geschosse. Weidmannsheil Jagd-Patronen der Pulverfabrik Rottweil. Patent-Deichsel, Hartsticht und Neuposten, Leschen und Central-Patronen-Hüllen, Fests, Fils, Theater- u. Papp-Prozessen, Forter, Dressurbänder, Jagdtücher, Waffentuch, "Carol" etc. etc.

SECT MATHEUS MÜLLER. Hoflieferant ELTVILLE a.Rh. Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Wohnungen. Paradiesgasse 14, Hofwohnung zu vermieten. St. Elisabethenstraße 12, Wohnung zu verm.

Langfuhr. Hauptstraße 92, 2. Etage, sind Wohnungen u. 3 Stuben, gr. Korb, Wdhst., f. Zub. zu verm.

Langgarten 31. Ist die vollst. neu defor. 1. Etage, 3 Zimmer, Manfardentst. Küche, Boden, Keller für 600 Mk. per 1. Oktober zu verm.

Familie und Gewerbe. ELECTRA-WERKHEIM'S SATURN NÄHMASCHINEN. Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act.Ges. Frankfurt a.M.

v. Witzleben-Geschosse. Weidmannsheil Jagd-Patronen der Pulverfabrik Rottweil. Patent-Deichsel, Hartsticht und Neuposten, Leschen und Central-Patronen-Hüllen, Fests, Fils, Theater- u. Papp-Prozessen, Forter, Dressurbänder, Jagdtücher, Waffentuch, "Carol" etc. etc.

Wohnungen. Paradiesgasse 14, Hofwohnung zu vermieten. St. Elisabethenstraße 12, Wohnung zu verm.

Langfuhr. Hauptstraße 92, 2. Etage, sind Wohnungen u. 3 Stuben, gr. Korb, Wdhst., f. Zub. zu verm.

Langgarten 31. Ist die vollst. neu defor. 1. Etage, 3 Zimmer, Manfardentst. Küche, Boden, Keller für 600 Mk. per 1. Oktober zu verm.

Familie und Gewerbe. ELECTRA-WERKHEIM'S SATURN NÄHMASCHINEN. Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act.Ges. Frankfurt a.M.

v. Witzleben-Geschosse. Weidmannsheil Jagd-Patronen der Pulverfabrik Rottweil. Patent-Deichsel, Hartsticht und Neuposten, Leschen und Central-Patronen-Hüllen, Fests, Fils, Theater- u. Papp-Prozessen, Forter, Dressurbänder, Jagdtücher, Waffentuch, "Carol" etc. etc.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Rheinland“, in Neuss a. Rh. (Grundkapital 9 Millionen Mark) versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) sowie Glascheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Kaiseröl nicht explodirendes Petroleum. Gesetlich geschützt. — Amtlich empfohlen. Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchslos. Echt in 5 und 10 Kilo-Kannen plombirt zu haben bei: A. Fast, Danzig, Langenmarkt 33/34, Langgasse 4, Zoppot, Am Markt. (12883)

Strickwolle Amalie Himmel, 1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse. (13000) F. von Lochow's Original Petkuser Saatroggen in plombirten Säcken zum Originalpreise des Züchters sowie jedes andere Saatgut zu beziehen durch: Landwirtschaftliche Haupt-Genossenschaft, Berlin NW. 7, Dorotheen-Strasse 8.

Vergütungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer **HUGO MEYER**

**Heute: Unwiderruflich
letztes Gastspiel
Bervé Verera.**

Phänomenale Gesangs-Künstlerin der Welt.

Ferner:
10 Attraktionen I. Ranges.

Erhöhte Preise! Abonnement ungültig!
Nach beendeter Vorstellung: Doppelprel-Konzert.
D'Alzhaler. Theaterkapelle.

Wintergarten
Besitzer u. Direktor Carl Fr. Rabowsky.

Spezialitäten-Theater.
Täglich:
Auftreten von Artisten
ersten Ranges.

Anfang Wochentags 7 1/2 Uhr.

Strandhôtél Brösen.
Besitzer C. Pottan.

Heute **Extra-Vorstellung**
vom gesammten Variété-Ensemble.
Neues Programm. Anfang 8 Uhr.

Thierfeld's Hotel, Oliva
(Inh. Hennig.)

Donnerstag, den 12. u. Sonntag, den 15. Sept. 1901.

Großes Extra-Militärkonzert
der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 17 unter persönlicher
Leitung des Kapellmeisters E. Hennig.

Anfang 4 Uhr. Eintritt à Person 40 A.

Auf Wunsch nach dem Konzert **Familienkränzchen.**

Programmauszug: Operetten-Rienzi von Rich. Wagner, Gemmt von Beethoven, Fantasien aus Faust von Gounod, a. Carmen von Bizet.
Schlagtenpotpourri 1870/71 von Sara u. f. w.

Apollo.

Heute **Familien-Abend.**
Entree frei.

Neu! Neu!
Erster Altstädtischer Bier-Ausschank
40 Liter Inhalt 10 Pfg.

Täglich: Eisbein mit Sauerkohl.
H. Panzer Wwe., Lohmstraße 17-18.

**Kurhaus
Westerplatte.**

Täglich:
Großes Konzert
der
**Ungarischen Kapelle
Pattay Bertalan**
im Abonnement.
Anfang 4 1/2 Uhr.
Entree 15, Sonntags 30 A.
13184) **H. Reissmann.**

2 Tage in der Woche
ist noch die
Kegelbahn
zu besetzen.
Pleger,
Restaurant „Zur alten Wache.“

Kriegsflotte
vor
Bräuershöhe.

**Restaurant
Zum weißen Köpf!**
Schmiedegasse 15,
empfehlen sich zum angenehmen
Anfang. (84526)
Für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt.
Freundliche Bedienung.

Vermischte Anzeig

Zander,
Holzmarkt 23.
**Künstliche Zähne,
Plomben etc.**
9-5 Uhr. (18210)

Vereine

Verein
ehemaliger Gardisten.
Mittwoch, den 11. September,
Abends 9 Uhr:
**Außerordentliche
General-Versammlung**
im Gambrians.

Tagesordnung:
1. Kriegerverein.
2. Antrag auf Teilnahme
an der Spalierbildung.
Der Vorsitzende. Prof. Steinwender. (18465)

**Fleischer-Innung
zu Danzig.**

Die Herren Mitglieder werden hierdurch ersucht, am
Donnerstag, 12. September etc., Abends 7 1/2 Uhr im
„Kaiserhof“ recht zahlreich zur Besprechung und Theil-
nahme bei der Anstellung zum Empfang Sr. Majestät Kaiser
Wilhelm II. zu erscheinen. (18458)
Der Obermeister.

**Orts-Franken- und Begräbniskasse
der Barbier- und Friseur.**

General-Versammlung
Dienstag, den 17. September etc., Abends 9 Uhr,
im Junungslokale, Heilige Geistgasse 107.
Tagesordnung: Statutenänderung.
Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder, sowie
deren Arbeitgeber hierdurch freundlichst eingeladen.
Das Kassentotal befindet sich von jetzt ab 3. Damm 13.
(18508) Der Vorstand: Ernst Solke.

Baar-Einlagen
verzinsen wir vom Tage der Ein-
zahlung bis auf Weiteres mit:

2 1/2 % p. a. ohne Kündigung,
3 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung
3 1/2 % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung

Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (18464)

Uhren!
mit 3jährig. schriftl. Garantie.

Silberne Herrenuhren von 9- an
Damenuhren „ „ 9- „
Goldene Damenuhren „ „ 16- „
Weder „ „ „ 2,50 „

Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen 1, eine Feder
„ 1, ein Glas 15 S, Zeiger 10 S,
Kapsel 15 S. (11670)

S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.
Schleising'sche

Tapeten?
und Dekorationen.

enorme Ersparnis
für Jedermann beim Einkauf im Ersten Ostdeutschen
Tapeten-Versand-Haus Gustav Schleising, Danzig,
Hundegasse 102

Preisprospekt 441. Neu eröffnet! Neueste Dessins!
Mitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten
und der Danziger Händler-Ringvereinsung.
Fachmännische conlante Bedienung! Gegründet im Jahre 1868
Lieferant für deutsche u. österr. Fürsten und Regenten-
häuser, der größten Werkstätten, Bauarbeiten, Werke und Bau-
vereinbarungen des Kontinents. (12592)

1900 - 2 goldene Medaillen. 1900
- Eigene Walzen. -

Bitte um Beachtung der Schaufensterauslagen!
Hundegasse 102. Hundegasse 102.
unmittelbar Ecke Marktaufweg, Haltestelle der Elektrischen.
Auf besonderen Wunsch hinzugenommen:
„Professor O. Eckmann'sche Tapeten“.
Das Alerneueste in größter Auswahl.

**Sämtliche
Buchbinderarbeiten**
werden sauber und geschmackvoll ausgeführt
in der
Kunstgewerblichen Buchbinderei
von
Hugo Nitsch,
Gr. Hofenähergasse 3, 1 Tr. (12898)

Prohl & Bouvain,
Langgasse 63,
zeigen den Empfang sämtlicher
Neuheiten
in seidenen und wollenen
Damen-Kleiderstoffen
für die
Herbst- u. Wintersaison an.
(18122)

„Wasserperle“
Erprobtes, hervorragend bewährtes
**Imprägnierungs-
Verfahren**
— Porös-wasserdicht —
Schützt bei Regen vor Durchnässung. Hindert in
keiner Weise die Transpiration. Verändert weder
Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.

Alle Arten Bekleidungs-Stoffe
sowie fertige Kleidungsstücke
(fertige Damen-Kleider und -Jaquettes ausgen.)
werden, ohne irgendwie zu leiden, in der Im-
prägnir-Anstalt von Louis Hirsch, Gera, Reuss,
in kürzester Frist porös-wasserdicht gemacht.

Annahmestelle:
Carl Rabe, Danzig,
52 Langgasse 52.
(18089m)

Zum Kaisermanöver
empfehlen (18166)
Polsterbetten.

Stück 7.50 Mk. (eigenes Fabrikat).

Waschständer
mit Zubehör
von 2.50 Mk. an
ferner
**Zeller
Tassen
Kochgeschirre**
Wirthschaftsgeräthe

zu außergewöhnlich billigem Preise.
Gebr. Löwenthal,
13 Milchkanngasse 13.

Zum Kaisermanöver
empfehlen
**Operngläser, Feldstecher und Fernrohre,
Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren etc.**
in allen Preislagen bei größter Auswahl. (18343)

A. Lehmann,
Jopengasse 31. DANZIG. Jopengasse 31.

Zum Kaisermanöver
empfehlen
Angesammelte Reste
von 1 bis 2 Metern zu Knaben-Anzügen und Hoseln
in allen Farben, um damit schnell zu räumen, zu
fabelhaft billigen Preisen
zum Ausverkauf gestellt. (12798)

A. Fürstenberg Ww.
19. Langgasse 19.

Zum Kaisermanöver
empfehlen
Regulateure
auf Abzahlung 1 Mark pro Woche
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse Nr. 26. (18385)

Anlässlich der Kaiserparade
schließen die unterzeichneten Inhaber von
Eisenwaren-Handlungen
Montag, den 16. ds. Mts.,
ihre Geschäftslokale bis 2 Uhr Nachmittags.
Heinrich Aris, Eduard Bahl, Emil A. Baus,
Marcus Becker, M. Broh, Eugen Flakowski,
Hermann Hillel, Johannes Husen, Franz
Kühnert, J. Kleinmann, Louis Konrad, Gebr.
Löwenthal, Rud. Mischke, W. Müller,
F. B. Prager, Emil Rau, Carl Steinbrück,
Rud. Wittkowski. (18519)

Kaisertage in Danzig.

Aus Veranlassung der Kaisertage fährt außer den fahr-
planmäßigen Tourdampfern auf der Linie
Schönbaum, Einlage, Plehnendorf, Danzig
der große Raddampfer „Mercur“ am Sonnabend, den
14. Sonntag, den 15. und Montag, den 16. September
folgende Exkursionsfahrten:
Abfahrt an allen 3 Tagen von Schönbaum (Bartehalle)
6 Uhr Morgens, Abfahrt von Danzig, (Grünes Thor)
5 Uhr Nachmittags.
Für diesen Dampfer gelten nur I. Platz-Billets. Der
Dampfer hält an allen Stationen zwischen Schönbaum Bar-
tehallen und Plehnendorf.
Ferner fährt auf der Linie Stutthof (Elbinger Weichsel)
außer dem Tourboot am Sonnabend, den 14. September
von Stutthof um 3 Uhr 30 Minuten Morgens ein Ex-
tradampfer (führt Blücher), der um 5 Uhr Nachmittags wieder
aus Danzig abfährt. Für diesen Dampfer gelten nur Billets
I. Platz. Der Dampfer hält an allen Stationen der
Elbinger Weichsel. (18517)

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt
und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Kaiser-Flotten-Parade
in der Danziger Bucht.

Am Mittwoch, den 11. September, fahren Extra-
Dampfer zur Flotten-Parade.
Abfahrt Danzig (Frauenthor): 7 Uhr Vormittags,
Westerplatte: 7.35 „
Von Zoppot fährt ein Sonderdampfer um 7.30 Vor-
mittags vom Seeberge ab.
Billets à Nr. 250, Kinder Nr. 150, sind bis Dienstag
Abend 7 Uhr in Danzig, Große Hofenähergasse Nr. 6,
Bartehalle und an den Billetsstationen Westerplatte und Zoppot
(Seeberg) erhältlich. Billets, die am Mittwoch früh gelöst
werden, kosten Nr. 3.
— Restauration am Bord. —
Am Mittwoch, den 11. September, erfolgt ferner
Nachmittags eine Exkursionsfahrt mit dem Salondampfer
„Viveta“ nach den Kriegsschiffen.
Abfahrt Frauenthor: 2. Westerplatte: 2.35, Zoppot: 3.10
Nachmittags. Fahrpreis Nr. 1.50, Kinder 1.00.

Kaiser-Manöver auf See.

Am Donnerstag, den 12., und Freitag, den 13. Sept.,
fahren Extra-Dampfer zu den Kaiser-Manövern.
Abfahrt an beiden Tagen: Danzig (Frauenthor): 8,
Westerplatte: 8.35, Zoppot: 9.10 Vormittags.
Billets à Nr. 200, Kinder Nr. 100, sind an den Billet-
stationen Danzig, Große Hofenähergasse 6, Bartehalle in
Westerplatte und Zoppot (Seeberg) erhältlich.
Am Donnerstag, den 12. September, Nachmittags,
erfolgt ferner eine Exkursionsfahrt mit dem Salondampfer
„Viveta“ nach den Kriegsschiffen.
Abfahrt: Danzig (Frauenthor): 2, Westerplatte: 2.35,
Zoppot: 3.10 Nachmittags.
Fahrpreis Nr. 1.50, Kinder Nr. 1.00.
Falls am Mittwoch und Donnerstag Nachmittag
Erlaubnis erteilt wird, erfolgt Besichtigung und Besichtigung
eines Kriegsschiffes. (18516)

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt-
und Seebad-Actien-Gesellschaft.

N. H. B.

**Norddeutsche Holzindustrie
BROMBERG.**
Fernspr. No. 38. Telegr.-Adr.: Holzindustrie.
Bautischlerei, Holzfabrik, Holz- u. Sägewerk
ausgestattet mit 3 Dampfmaschinen von
700 Betriebspferdekraften und 150 Pferde-
kräften für den elektrischen Antrieb.
Bautischlerei mit Holzwerk liefert als Spezia-
lität: Thüren (200 Stück pro Tag in allen
Profilen und Dimensionen, ebenso Fenster-
Uebernahme ganz, Bauten incl. Einsetzen,
Fussböden aus polnisch, u. ostpreussisch,
Kiefern u. aus diversen amerik. Kiefern-
hölzern. Bearbeitung durch die neuesten
amerikan. u. deutschen Spezialmaschinen.
Jalousien auf Drell, mit durchzogener Gurte
und mit Stahlplättchen, sowie Rollschut-
zände werden als Spezialität angefertigt.
Leistenfabrik liefert Bau- u. Möbelleisten in
jedem Profil aus Kiefern, Erlen, deutsch-
amerikan. Eichen, Nussbaum u. Mahagoni.
Grosse Lager in Rohholz, Grosse Trocken-
räume bewährten Systems. (10967m)
Sägewerk ist ausgestattet mit 1 Doppel-, 5 Voll- u.
2 Horizontalgänsen. Uebernahme v. Lohnschn.
all. Holzart. Sächgem. A. usnutz. der Hölzer.
Sorgfält. Pflege der geschnitten. Holz. Vorz.
Trockenplatz - 100 Morg. gr. Sandboden, -
hoch u. frei geleg. Kahn- u. Bahnverladung.

Zum Kaisermanöver
empfehlen
**Matraken, Strohsäcke
und Schlafdecken**
zu Einquartierungszwecken auf Lager.
Als Spezialität empfehlen:
Matratze
Kopfkissen } zu ganz besonders billigen Preisen.
Schlafdecke

500 Garnituren halten wir auch zur lei-
weisen Abgabe zur Verfügung.
Bestellungen bitten wir uns frühzeitig anzugeben, damit
wir allen Anforderungen prompt genügen können. (11882)

R. Deutschendorf & Co.,
Milchkanngasse 27.
Ich empfehle meine gut eingerichtete
**Uhren-
Reparaturwerkstatt**
bei allerbilligster Preisberechnung
mit 3jähriger Garantie.
J. Neufeld, Uhrmacher,
Goldschmiedegasse 26. (18355)

Zum Kaisermanöver
empfehlen
Regulateure
auf Abzahlung 1 Mark pro Woche
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse Nr. 26. (18385)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.